

## **Pressemitteilung**

# **Ausgestorben geglaubte Ackerpflanze in Bad Mondorf wiederentdeckt**

*Botaniker finden über 100 Individuen des Venuskamms nach 60-jähriger Abwesenheit*

Es ist ein kleines botanisches Wunder auf staubigem Boden: Bei Ackerkartierungen in Bad Mondorf haben Botaniker den Venuskamm (*Scandix pecten-veneris*) wiederentdeckt – eine Ackerwildpflanze, die laut Daten des Naturhistorischen Museums seit 1963 in Luxemburg als ausgestorben galt. Gefunden wurden nicht nur einzelne Pflanzen, sondern gleich stabile Populationen mit mehr als 100 Individuen.

Der Venuskamm gehört zu den sogenannten Segetalarten – Ackerwildkräuter, die traditionell zwischen Kulturpflanzen wie Weizen, Roggen und Gerste wachsen. Mit seinen kammartigen Früchten und seiner Vorliebe für sommerwarme, trockene Kalkböden war er einst vor allem in der Moselregion verbreitet – bis die moderne Bewirtschaftung ihn weitgehend verdrängte.

### **Biodiversität in Gefahr**

"Trotz dieser erfreulichen Entdeckung ist die Situation insgesamt alarmierend: Von den 204 Ackerwildarten in Luxemburg gelten 98 als bedroht oder sogar ausgestorben. Dabei sind viele Bestäuber auf bestimmte Arten angewiesen, um zu überleben", erklärt Umweltbiologe Cédric Godart von der Biologischen Station SIAS. "Der Erhalt von Ackerwildkräutern ist somit entscheidend für das gesamte Netzwerk von Insekten, Vögeln und anderen Lebewesen."

### **Gezielte Schutzmaßnahmen**

Um die Wiederverbreitung des Venuskamms zu fördern, sammelt die Biologische Station SIAS das Saatgut und bringt es gezielt an geeigneten Standorten aus. Dies wird über eine nationale Strategie zum Erhalt der Ackerwildkräuter koordiniert und geschieht in Zusammenarbeit mit anderen Biologischen Stationen in Luxemburg. Zudem werden spezielle Schutzprogramme etabliert, um die gefährdeten Populationen an Ort und Stelle zu erhalten.

### **Weitere seltene Ackerwildarten gefunden**

Der Venuskamm war nicht der einzige interessante Fund in diesem Jahr: In der Gemeinde Schüttringen wurde beispielsweise eine für Luxemburg neue Art entdeckt: Die Skorpionskronwicke (*Coronilla scorpioides*), eine ursprünglich aus dem Mittelmeerraum stammende Ackerart, die nun auch ihren Weg bis ins Großherzogtum gefunden hat. Ob diese Art sich dauerhaft in der Region etablieren kann, wird ein gezieltes

Monitoring in den nächsten Jahren zeigen. Auch ein Fund des Orientalischen Ackerkohls (*Conringia orientalis*) bei Stadtbredimus war der erste in Luxemburg seit einigen Jahrzehnten. Diese Ergebnisse beweisen, wie wichtig systematische Kartierungen im Offenland sind.

Die Ackerkartierungen werden im Rahmen des Naturpakts durchgeführt. Die Gemeinden Bad Mondorf, Schüttringen und Stadtbredimus sind Mitglied beim Umwelt- und Naturschutzsyndikat SIAS, das die nachhaltige Entwicklung sowie den Naturschutz in der Region fördert. Die Funde unterstreichen die Bedeutung dieser kommunalen Zusammenarbeit für den Erhalt der Biodiversität.

---

*Rückfragen und Kontakte:*

Jo-Anne Zimmer  
Öffentlichkeitsarbeit  
+ 352 349410 – 24  
[j.zimmer@sias.lu](mailto:j.zimmer@sias.lu)

Cédric Godart:  
Umweltbiologe  
+ 352 349410 – 36  
[c.godart@sias.lu](mailto:c.godart@sias.lu)

**Bildmaterial:** Hochauflösende Fotos des Venuskamms, der Skorpionskronwicke und des Ackerkohls stehen auf Anfrage zur Verfügung.



Venuskamm (*Scandix pecten-veneris*)